

Foto: Gruppenfoto vor der Berufsbildenden Schule TGHS in Bad Kreuznach; © WUS 2019



Grenzenlos – Seminarbericht

Kooperationstag

Rheinland-Pfalz und Saarland
(23.03.2019, Bad Kreuznach)

Alexandra Samokhvalova (Referentin)
WUS/Grenzenlos
17.07.2019
samokhvalova@wusgermany.de

Zusammenfassung

Grenzenlos – Globales Lernen in der beruflichen Bildung; “Kooperationstag – Rheinland-Pfalz und Saarland“ an der Berufsbildenden Schule TGHS in Bad Kreuznach.

Ort: Bad Kreuznach, Datum: 23. März 2019

Referent/-Innen: Seminarleitung: Dr. Julia Boger und Alexandra Samokhvalova (Grenzenlos-Referentinnen); Reiner Mathar (Experte des ESD-Netzwerks);

Kurzinhalt:

An der Veranstaltung nahmen 10 Studierende aus 7 Nationen aus Afrika, Asien und Lateinamerika sowie 15 Lehrkräfte aus Rheinland-Pfalz (darunter ein Mitglied des Schulleitungsteams) und 2 Lehrkräfte aus dem Saarland teil. Insgesamt waren 27 Teilnehmer/-innen anwesend. Die Referent/-innen sind Praktiker/-innen aus dem Globalen Lernen. Der Kooperationstag fand in Kooperation mit und an der Berufsbildenden Schule TGHS in Bad Kreuznach statt.

Nach einer Vorstellungsrunde erhielten die Teilnehmenden einen Überblick zum Projektstand. Sie wurden in die Theorie Bildung für nachhaltige Entwicklung in der beruflichen Bildung eingeführt. Im Anschluss diskutierten Studierende und Lehrkräfte gemeinsam Anknüpfungspunkte der 17 SDGs für den berufsbildenden Unterricht. Am Nachmittag stellten die Grenzenlos-Referent/-innen ihre Themen vor und Lehrkooperationen wurden entwickelt.

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	1
Kurzinhalt:.....	1
Inhaltsverzeichnis	2
1. Seminarverlauf.....	3
1.1. Samstag, 23. März 2019.....	3
2. Statistik	4
3. Ergebnis	7
Anhang.....	7
3.1. Auswertung Feedback-Bogen der Lehrkräfte und Studierenden	7
3.2. Programm	14



1. Seminarverlauf

1.1. Samstag, 23. März 2019

Der Kooperationstag für Rheinland-Pfalz und Saarland fand an der Berufsbildenden Schule TGHS in Bad Kreuznach statt, da die Schule selbst bereits seit 2018 „Grenzenlos-Schule“ ist und ihre Räumlichkeiten für die Veranstaltung angeboten hatte. Die BBS TGHS Bad Kreuznach hat seit 2018 bereits 13 Lehrkooperationen umgesetzt und dabei u.a. auch das Weltklassesiegel 2018, der Global Education Week erhalten. Bad Kreuznach bietet eine gute Anbindung für beide Gruppen (Lehrkräfte u. Studierende). Nach einer kurzen persönlichen Vorstellungsrunde stellten die Referentinnen Julia Boger und Alexandra Samokhvalova zunächst den World University Service (WUS) und das Projekt „Grenzenlos - Globales Lernen in der beruflichen Bildung“ vor. Begleitet und unterstützt wurde die Veranstaltung vom Grenzenlos-Praktikanten, Johannes Probst.



Foto 1: Gruppenarbeit zu den 17 UN-Nachhaltigkeitszielen
© WUS 2019

Es folgte der Beitrag „**Entwicklungspolitische Bildungsarbeit**“ von Reiner Mathar, Experte für BNE des ESD-Netzwerks. Hierbei fokussierte er das Ziel, Globales Lernen stärker in die berufliche Bildung zu tragen und ging auf praktische Beispiele ein und setzte sie in Relation zum **Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung**, der im Anschluss an das Seminar an die Lehrkräfte ausgeteilt wurde. Direkt anschließend folgte eine praktische Gruppenarbeit zu den 17 UN-Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, SDGs), bei denen in Folie laminierte Icons, Bilder und die Texte zu den Nachhaltigkeitszielen diskutiert und in einem weiteren Schritt der thematische Bezug zu Unterricht und Lehrkooperationen zwischen Lehrkräften und Studierenden besprochen wurde.

Nach dieser intensiven Auseinandersetzung mit den Themen des Globalen Lernens stellten die Lehrkräfte sich und ihre Schulen vor und erklärten, ob und welcher Bezug an der Schule zur Bildung für nachhaltige Entwicklung besteht. Danach stellten die Studierenden beim „Markt der Möglichkeiten“ ihre insgesamt 10 Themen vor und präsentierten die Inhalte und Methoden mit den bereits im Qualifikationsseminar gestalteten Postern, die in einer PowerPoint Präsentation gezeigt wurden. 1 teilnehmende Studentin war Quereinsteigerin, die sich sehr aufgeschlossen zeigte und sich durch die vorherigen Erfahrungen und Aktivitäten im Heimatland Libanon gut in Globales Lernen und den Ansatz von „Grenzenlos“ einfinden konnte.

Danach wurde gemeinsam Mittag gegessen, wobei Studierende und Lehrkräfte rege miteinander diskutierten und die Lehrkräfte die Chance nutzten, sich untereinander besser zu vernetzen.

Nach dem Mittagessen kamen die Lehrkräfte und die Studierende ins direkte Gespräch beim Programmpunkt „**Make a match**“. Dabei wanderten die Lehrkräfte im Raum von Themen-Tisch zu Themen-Tisch, sprachen mit Studierenden und trugen die gewünschten Lehrkooperationen in ihren Ergebnisbogen ein. Dies dient für WUS der Planung der zukünftigen Lehrkooperationen und auch der Übersicht, welche Themen besonders beliebt sind und angefragt werden.

Abschließend wurde die Veranstaltung von Lehrkräften und Studierenden mit **Fragebögen ausgewertet**, die Teilnahmebestätigungen ausgeteilt und an die Lehrkräfte eine Jutetasche, gefüllt mit Informationen zum Globalen Lernen und einem Exemplar des Orientierungsrahmens, überreicht. Um ca. 16:00 Uhr wurde die Veranstaltung gemeinsam abgeschlossen.



2: Lehrkraft und Studierende beim Entwickeln der Lehrkooperation; © WUS 2019

2. Statistik

Am Kooperationstag nahmen 10 Studierende und 17 Lehrkräfte von 8 verschiedenen Schulen und 3 Referent/-innen teil. Insgesamt waren es 27 Teilnehmende. Ursprünglich hatten sich 31 Personen angemeldet.

Zunächst wird dargestellt, wie die Teilnehmerzahl von 27 Personen (ohne Referent/-innen) erreicht wurde. Ab 22. Januar wurden 252 berufsbildende Schulen in Rheinland-Pfalz und Saarland per Mail und Post angeschrieben. Es folgte ab 11. März eine intensive Telefon-Akquise bei insgesamt 14 berufsbildenden Schulen. Es meldeten sich schließlich 18 Lehrkräfte an, von denen 17 zum Seminar erscheinen konnten. 1 Lehrkraft konnte aus privaten Gründen nicht zum Seminar erscheinen. Die vergleichsweise hohe Anmeldezahl wird damit begründet, dass das Projekt in Rheinland-Pfalz gut läuft und sich die Idee bereits herumgesprochen hat.

Von Studierendenseite meldeten sich 13 Studierende an. 3 Personen mussten aufgrund universitärer Verpflichtungen oder krankheitsbedingt absagen. Somit konnten 10 Studierende mitmachen. Insgesamt waren es 27 Teilnehmende. Die Mindestzahl von 15 Personen pro Seminar konnte somit um 80% übertroffen werden.

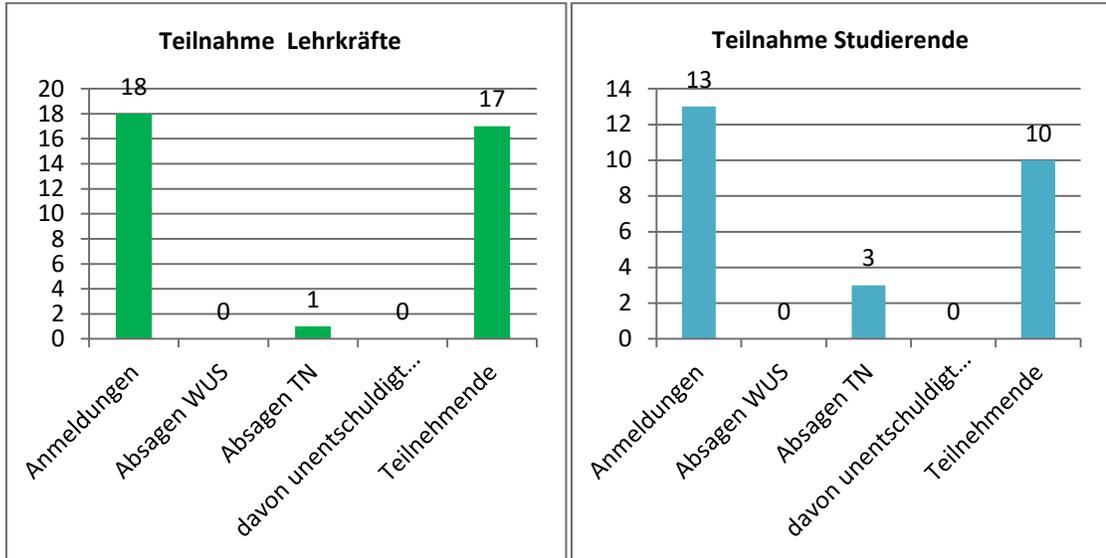


Abbildung 1: Teilnahme am Seminar

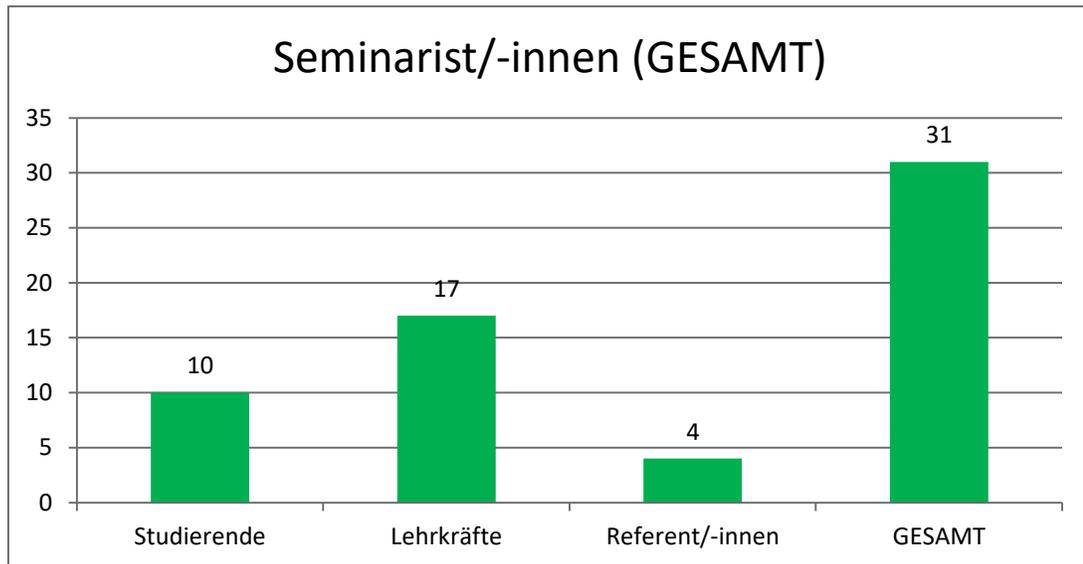


Abbildung 2: Zusammensetzung Seminarteilnehmer/-innen

Bei der Auswahl der Teilnehmenden wurde die Zielvorgabe (min. 1/3 weibliche Teilnehmende) erreicht. Von den Lehrkräften nahmen 8 Männer und 10 Frauen teil. Bei den Studierenden war das Verhältnis ebenfalls ausgeglichen: Genau die Hälfte, 5 Personen, waren weiblich und 5 Personen waren männlich.

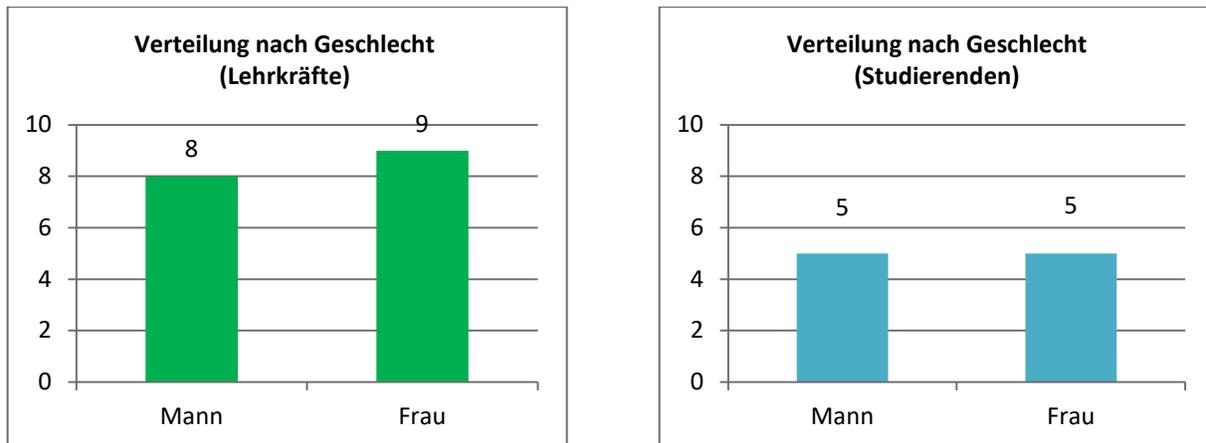
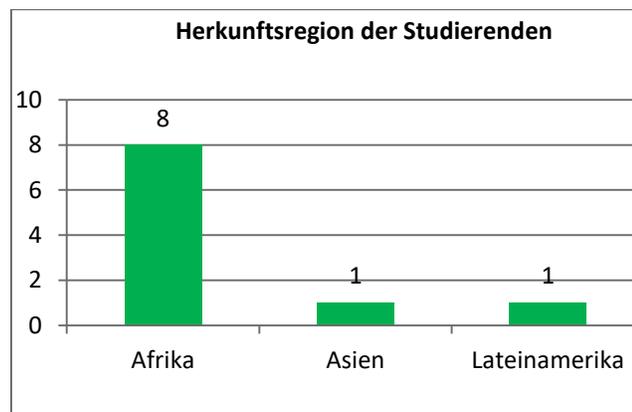


Abbildung 3: Verteilung nach Geschlecht

Ein weiteres Auswahlkriterium war die Herkunftsregion. Die Vorgabe war, dass mindestens 40% der Seminarist/-innen aus afrikanischen Ländern kommen. Diese Vorgabe konnte eingehalten und sogar übertroffen werden: Es kamen 8 Personen (also 80%) aus afrikanischen Ländern, 1 Person aus einem asiatischen und 1 Person aus einem lateinamerikanischen Land. Insgesamt kamen die Teilnehmenden aus 6 Nationen (s. Abbildung 4). 4 Seminarist/-innen kamen aus Ruanda, dem Partnerland von Rheinland-Pfalz. Das passte gut zu den vertretenden Schulen, da die meisten in Rheinland-Pfalz liegenden beruflichen Schulen auch Landespartnerschaften mit Ruanda pflegen. Somit war das Interesse der Lehrkräfte an den ruandischen Studierenden sehr hoch.



Afrika	Asien	Lateinamerika
Ruanda	Libanon	Kolumbien
Nigeria		
Kamerun		
Burkina Faso		

Abbildung 4: Herkunftsländer

Die Verteilung nach Studienfächern zeigt eine große Vielfalt. Von geisteswissenschaftlichen, über Wirtschaft bis hin zu Naturwissenschaften und Informatik waren alle Gruppen vertreten.

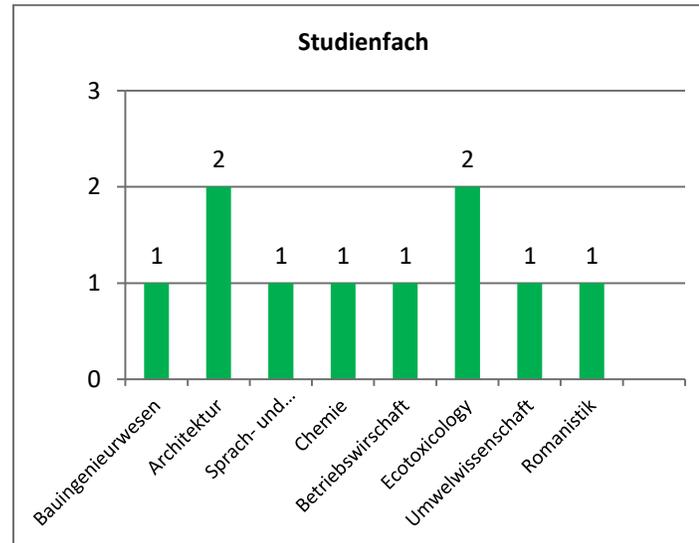


Abbildung 5: Verteilung nach Fach

3. Ergebnis

Das Ergebnis des Workshops ist, dass sich 10 qualifizierte Grenzenlos-Studierende mit 17 Lehrkräften von berufsbildenden Schulen in Rheinland-Pfalz und Saarland über Themen des Globalen Lernens ausgetauscht und mögliche Einsätze zu ihren entwicklungspolitischen- und Nachhaltigkeitsthemen besprochen haben. Daraus entstanden 10 Anfragen nach Lehrkooperationen mit Grenzenlos. Diese Anfragen wurden in Ergebnisbögen schriftlich festgehalten. Es waren Lehrkräfte von 4 neuen berufsbildenden Schulen anwesend. Die Lehrkräfte von den restlichen 5 Schulen hatten bereits Lehrkooperationen umgesetzt. Es wird als besonders positiv bewertet, dass Lehrkräfte teilweise mehrfach bei Kooperationstagen teilnehmen und viele weitere Lehrkräfte von ihrer Schule mitnehmen. Durch diesen „Multiplikatoren-Effekt“ kann Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) tiefer in die Schulstrukturen einfließen. Drei der vertretenen Schulen waren bereits Grenzenlos-Schulen und auch an den anderen Schulen war man an BNE-Themen interessiert.

Auch positiv bewertet wurde die Teilnahme der 3 Lehrkräfte aus dem Saarland. Dadurch wird ein „Multiplikatoren-Effekt“ erhofft und die Aktivitäten von Grenzenlos in diesem Bundesland werden intensiviert.

Auch bei den Studierenden gab es einen Neuzugang. Es ist erfreulich, dass der bereits aufgebaute Pool von Referent/-innen aus Rheinland-Pfalz u. Saarland gefestigt werden konnte. Es soll in Zukunft daraufhin gewirkt werden, die die Multiplikatoren-Organisationen (Universitäten und STUBE/ESG) häufiger zu kontaktieren, um sie zur Weiterleitung von Grenzenlos-Aktivitäten zu bitten.

Anhang

3.1. Auswertung Feedback-Bogen der Lehrkräfte und Studierenden

17 von 17 Lehrkräften und 10 von 10 Studierenden haben ihren Fragebogen abgegeben. Im Folgenden werden die Feedbackbögen nach den Rubriken „Konzept u. Durchführung“, „Praxisrelevanz“ und „Rahmenbedingungen“ ausgewertet. Alle 10 Studierenden fanden die Veranstaltung insgesamt „sehr gut“ und 16 Lehrkräfte fanden die Veranstaltung „sehr gut“, 1 „mittel“.

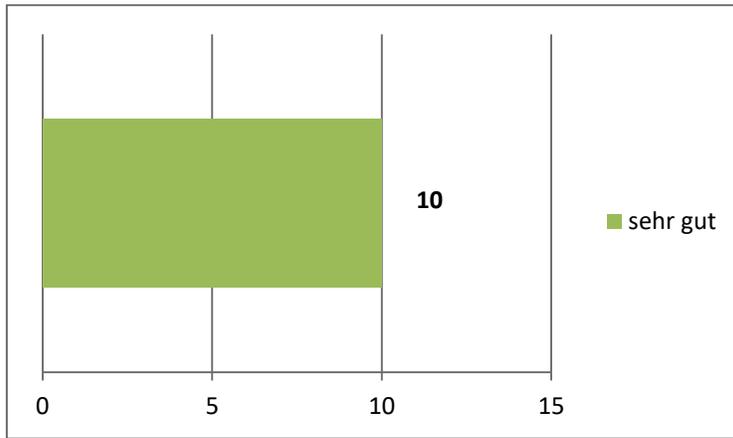


Abbildung 6: Zufriedenheit der Studierenden mit Veranstaltung insgesamt

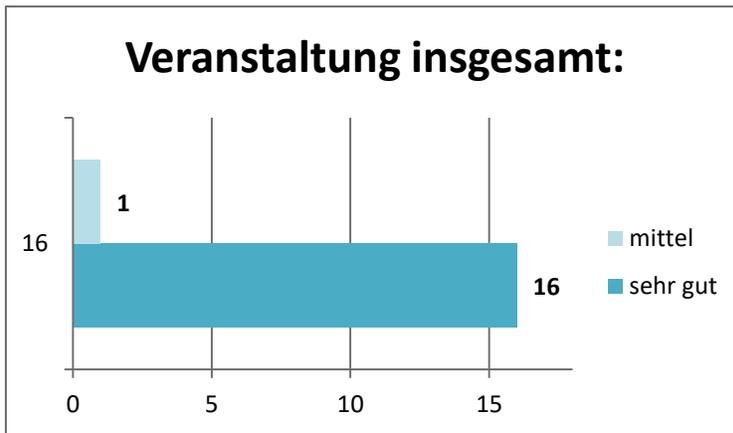


Abbildung 7: Zufriedenheit der Lehrkräfte mit Veranstaltung insgesamt

Die Durchführung der Veranstaltung fanden die beiden Gruppen mehrheitlich sehr gut. 7 Studierende und 11 Lehrkräfte fanden die Themen (SDGs und Themen der Studierenden) „sehr gut“ und 2 Studierende und 4 Lehrkräfte „gut“. Bei den Lehrkräften und bei den Studierenden gab es jeweils 1 Enthaltung, worauf wir keine Antwort gefunden haben, zumal dieser Programmpunkt bei der Durchführung als sehr fruchtbar wahrgenommen wurde. Die Mehrheit von 17 Lehrkräften und 6 Studierenden fanden den gegenseitigen Austausch „sehr gut“ und 4 Studierende „gut“. Die Diskussionen fanden 7 Studierende und 8 Lehrkräfte „sehr gut“ und 3 Studierende und 8 Lehrkräfte „gut“; hier gab es 1 Enthaltung bei den Lehrkräften. Die Inputs des Referenten fanden 6 Studierende und 14 Lehrkräfte „sehr gut“ und 3 Studierende und 1 Lehrkraft „gut“; es gab eine Enthaltung bei den Studierenden und 2 bei den Lehrkräften. Die Arbeitsphase in den Gruppen wurde gemischer aufgenommen: 8 Studierende und 8 Lehrkräfte fanden diesen Punkt „sehr gut“, 1 Studierende und 4 Lehrkräfte „gut“ und 2 Lehrkräfte „mittel“. 1 Studierende und 2 Lehrkräfte enthielten sich.

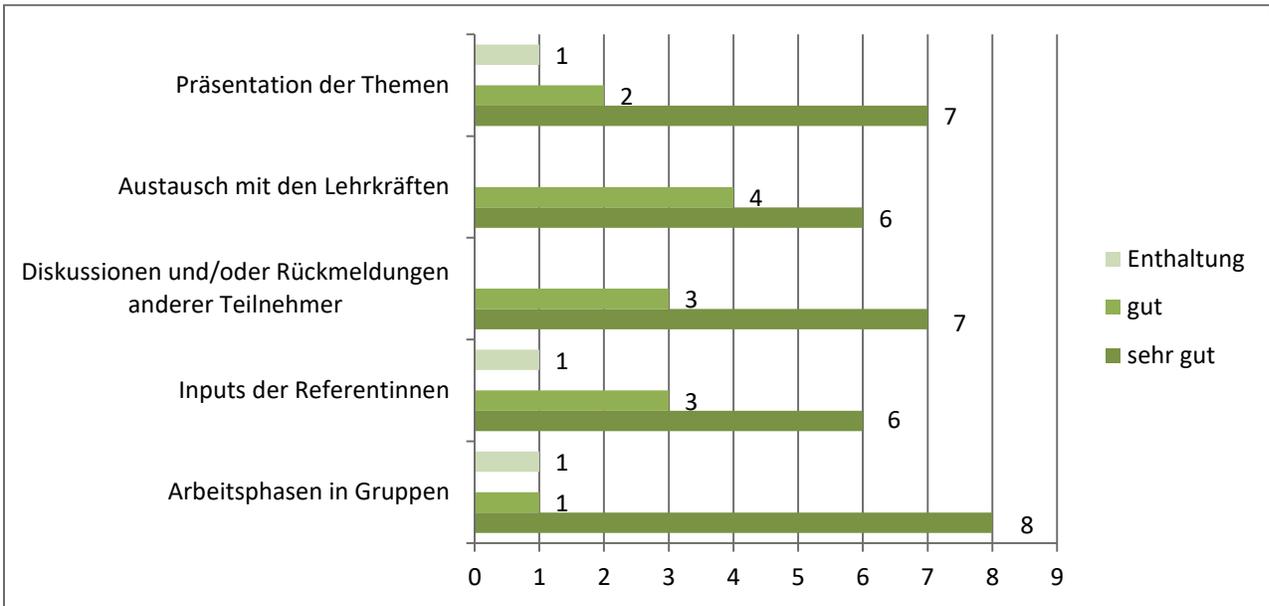


Abbildung 8: Zufriedenheit der Studierenden mit Durchführung der Veranstaltung

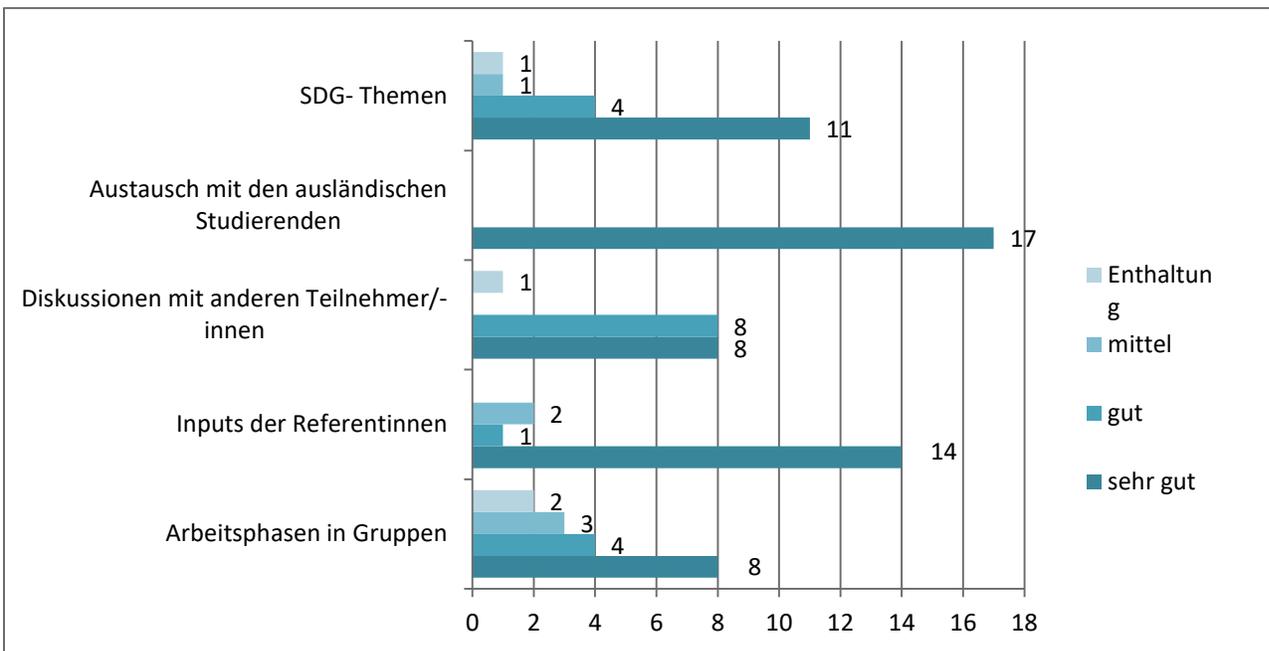


Abbildung 9: Zufriedenheit der Lehrkräfte mit Durchführung der Veranstaltung

Auch den Praxisbezug der Veranstaltung fanden die beiden Gruppen mehrheitlich „sehr gut“. 6 Studierende und 15 Lehrkräfte gaben an, die Ergebnisse der Veranstaltung in der Schule sehr gern ausprobieren zu wollen und 3 Studierende und 2 Lehrkraft fanden dies „gut“. 8 Studierende und 5 Lehrkräfte fanden den Erfahrungsaustausch „sehr gut“, der Rest „gut“, eine Lehrkraft enthielt sich. 8 Studierende und 6 Lehrkräfte gaben an, „sehr gute“ Möglichkeiten zur Anwendung der Methoden im Unterricht erhalten zu haben. Der Rest fand den Praxisbezug „gut“ oder „mittel“.

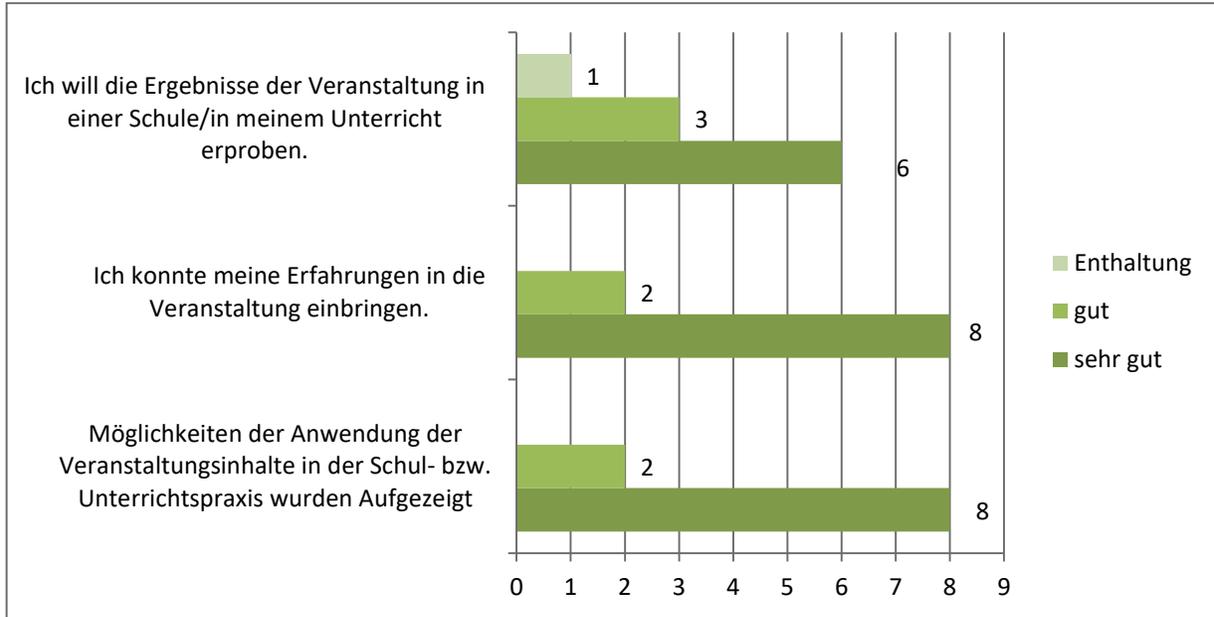


Abbildung 10: Zufriedenheit der Studierenden mit Praxisbezug der Veranstaltung

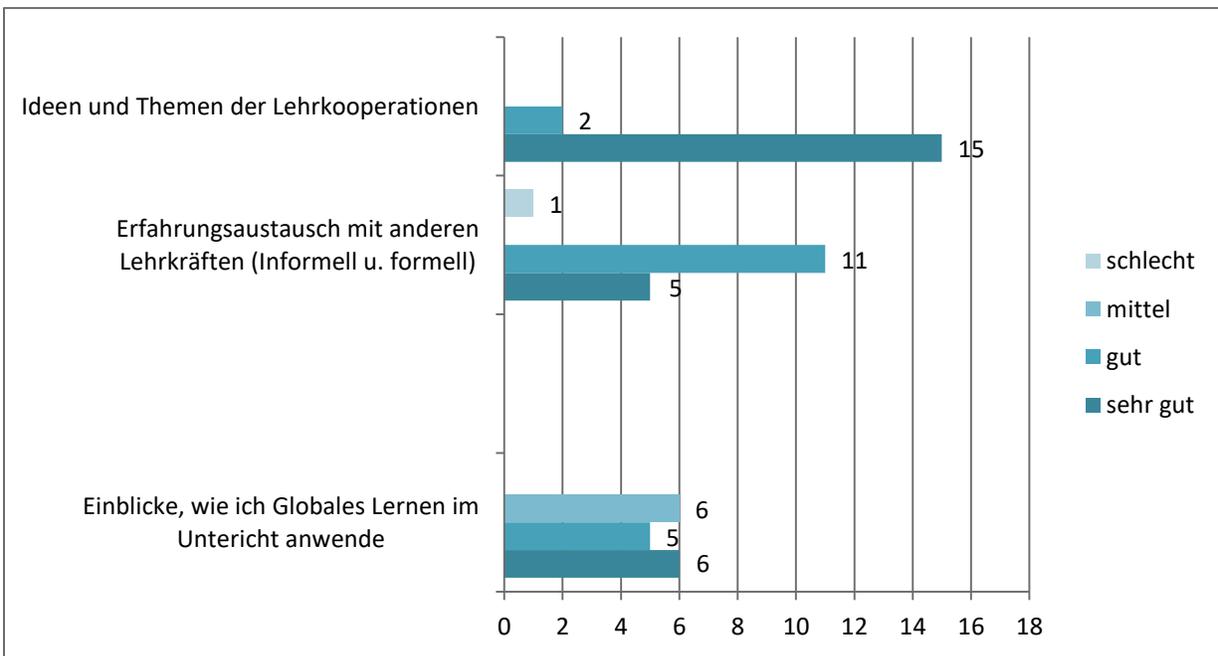


Abbildung 11: Zufriedenheit der Lehrkräfte Zufriedenheit mit Praxisbezug der Veranstaltung

Auch die Rahmenbedingungen der Veranstaltung wurden sehr positiv wahrgenommen. 7 Studierende gaben an, dass die Gruppengröße „sehr gut“ angemessen war, dies entsprach auch der Ansicht der 15 Lehrkräfte. Ebenfalls befanden 7 Studierende und 14 Lehrkräfte die Arbeitsatmosphäre als „sehr gut“; 3 Studierende und 2 Lehrkräfte fanden die Atmosphäre „gut“, eine Lehrkraft enthielt sich. Bei der zeitlichen Strukturierung fanden 7 Studierende und 14 Lehrkräfte die Veranstaltung „sehr gut“ und 3 Studierende und 2 Lehrkräfte „gut“. Auch hier gaben 2 Lehrkräfte Enthaltung. Die Lehrkräfte gaben an, dass sie mehr Zeit für persönlichen Austausch benötigt hätten.

Bericht Kooperationstag Rheinland-Pfalz und Saarland (23. März 2019)

Räume, Medien und Verpflegung, befanden 9 Studierende und 15 Lehrkräfte als „sehr gut“ und jeweils 1 Person aus beiden Gruppen „gut“, eine Lehrkraft enthielt sich.

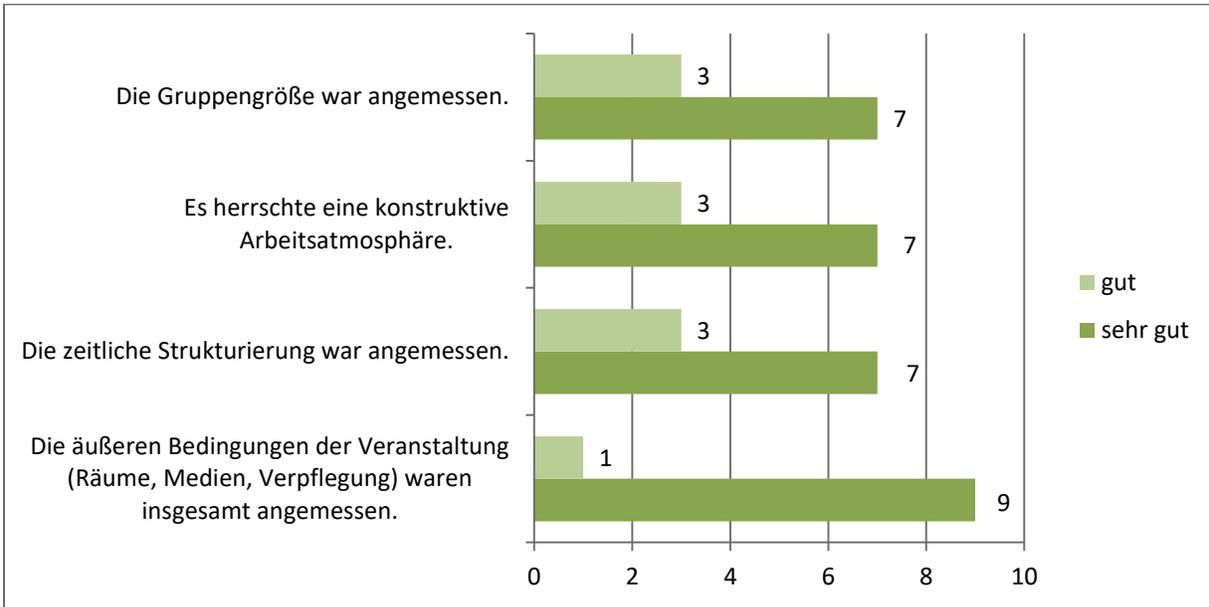


Abbildung 12: Zufriedenheit der Studierenden mit Rahmenbedingungen der Veranstaltung

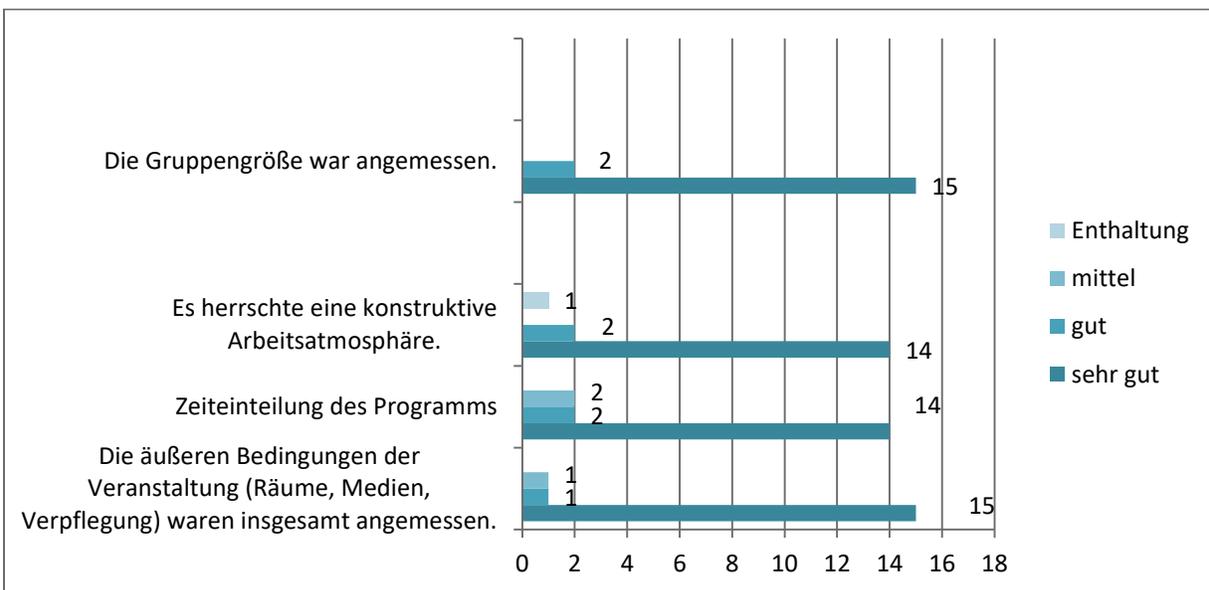


Abbildung 13: Zufriedenheit der Lehrkräfte mit Rahmenbedingungen der Veranstaltung

Die absolute Mehrheit der Lehrkräfte (16 Personen) konnte die Veranstaltung weiterempfehlen. Es gab eine Enthaltung bei den Lehrkräften. Bei den Studierenden wollten alle 10 Personen die Veranstaltung weiterempfehlen und es gab keine Stimmenthaltung. Dies ist als Erfolg zu werten und spricht dafür, dass beide Zielgruppen inhaltlich gut erreicht wurden.

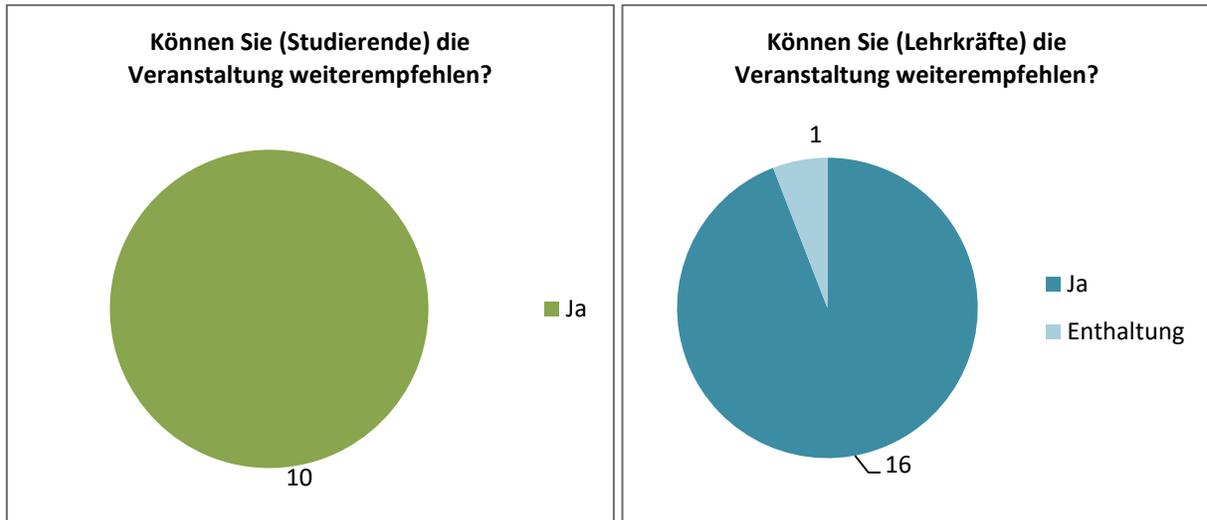


Abbildung 14: Weiterempfehlung des Seminars

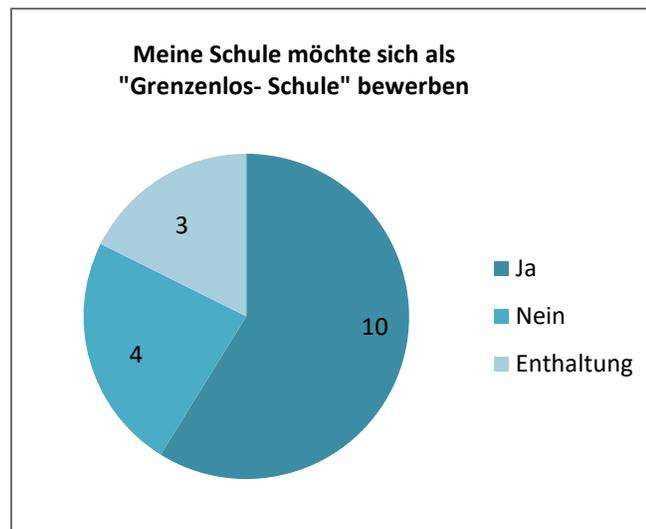


Abbildung 15: Interesse der beruflichen Schulen an Auszeichnung

Bei den Lehrkräften gab 1 Person an, über Freunde von der Veranstaltung gehört zu haben, 5 Personen hatten direkt über ein WUS-Mailing davon gehört und die Mehrheit (10 Personen) über die eigene Berufsschule. Dies lässt vermuten, dass die Akquise durch Mailings und Telefonate bei Schuldirektor/-innen effektiv ist. Bei den Studierenden gab die Mehrheit von 4 Personen an, von der eigenen Universität und 3 Personen durch WUS-Mailings, bzw. 2 mal durch STUBE/ESG oder durch Freunde von der Veranstaltung gehört zu haben.



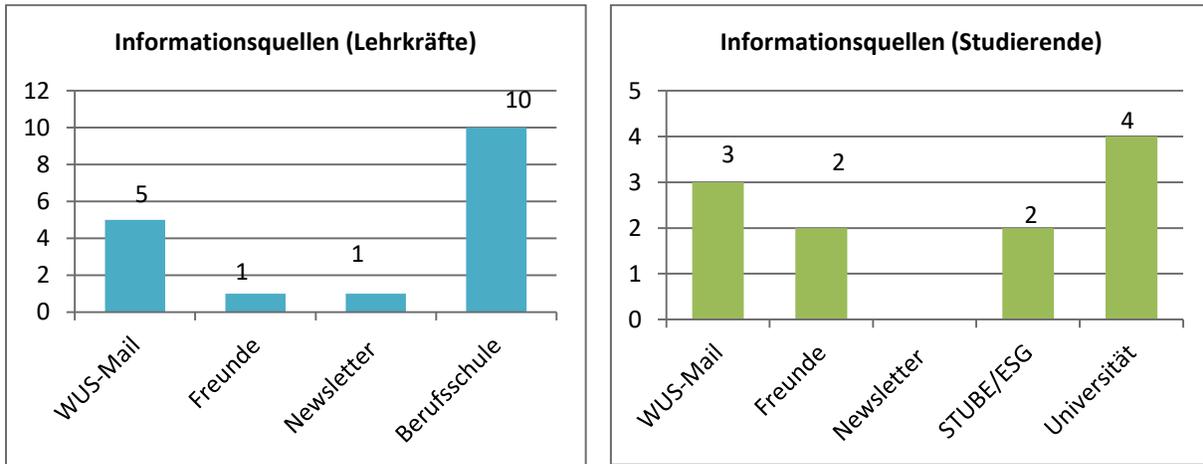


Abbildung 16: Wie haben Sie von Grenzenlos und der Veranstaltung erfahren?

Was die Lehrkräfte (gelb) und die Studierenden (grün) am besten fanden, ist hier wiedergegeben. Besonders positiv hervorgehoben wurde von beiden Gruppen der Erfahrungsaustausch:



„Gespräch mit Lehrkräften, Gemeinsames Mittagessen“

„Nützliche Informationen, Freundliche Atmosphäre“

„Ich habe viele neue Informationen erhalten.“

„Diskussion über SDGs Bilder. Gespräch mit den Lehrkräften.“

„Die Möglichkeit, zukünftig Kooperationen auszuloten“

„Input BNE und SDG, Kontakt mit Studierenden“

„Ich finde die Methoden sehr Interessant und die Idee frei zu arbeiten.“

„Vorstellung der Studierenden und ihrer Themen, Kontakt zu WUS und Übersicht über Abläufe (Organisation von Lehrkooperationen)“

„Gespräche mit Kolleginnen und ihren Aktivitäten, Gespräche mit StudentInnen“

„Vorstellungen der einzelnen Themen durch die Studierenden“

„Gespräche mit den Lehrern, Gespräche mit anderen WUS Aktivisten“

„Es ist mein zweiter Kooperationstag und ich habe jetzt eigentlich nur die Sorge, ob ich alle Aufträge annehmen kann (lacht).“

„Der Methodenwechsel; die Offenheit der Teilnehmer.“

„Kennenlernen des "Grenzenlos"- Programms“

3.2. Programm

PROGRAMM

Samstag, 23. März 2019

10:00 **Globales Lernen in der beruflichen Bildung und die 17 Nachhaltigkeitsziele** (Reiner Mathar, Experte für Globales Lernen und BNE)

11:00 **Grenzenlos – was ist das?** (Dr. Julia Boger: WUS)

11:30 **Grenzenlos-Aktive präsentieren ihre Themen**

12:30 *Mittagessen, Pause und Gruppenfoto*

13:30 **Erfahrungen der BBS TGHS**

13:45 **Make a match – Lehrkooperationen finden sich** (Gruppenarbeit)

14:30 *integrierte Kaffeepause*

14:45 **Make a match – Lehrkooperationen finden sich** (Gruppenarbeit)

16:00 Auswertung und Abreise